Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 39

Artikel: Punkto Oepfel
Autor: K.K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-472387

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tüfsinniger Unterschied

Was isch für en Unterschied zwüsched eme Bienehus und em Völkerbundspalast?

Bim Bienehus isch's Resultat = Honig, und bim Völkerbundspalast = Essig! Josa

(... wer isch denn do d'Essigmuetter? Der Setzer.)

Das goldene Mikrophon

Die Tante mit den diversen Goldplomben kommt unerwartet auf Besuch. Hansli, der sie zuerst sieht, eilt zur Mamma und sagt: «'s Tanti isch cho.»

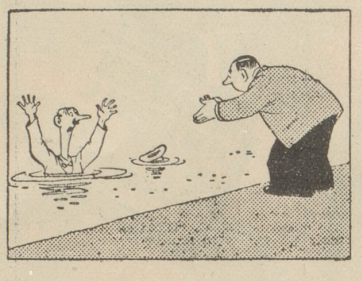
«Weles?»

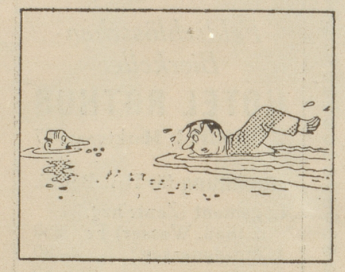
«Das mit em goldige Mikrophon.» Kast

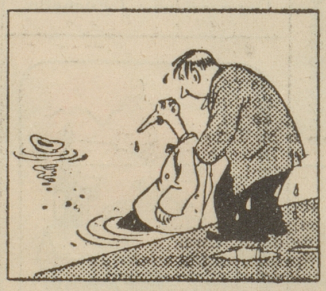
Die Busse

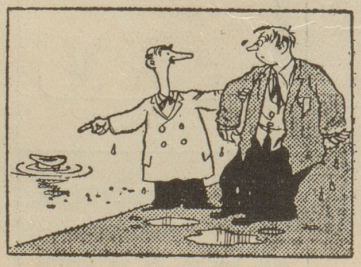
In Italien ist es verboten, Gepäckstücke mit sich zu führen, welche länger als 90 cm sind. Im Bahnhof Neapel stand gewöhnlich bei der Abfahrt des Zuges nach Rom ein Kontrolleur, welcher es auf solche zu lange Gepäckstücke abgesehen hatte und dies ganz einfach, weil er von den erhobenen Bussen eine Provision bezog. Er musterte die Reisenden schon beim Einsteigen, merkte sich dann den Platz, wo sich dieselben niederliessen, und wenn dann der Zug in schönster Fahrt war, überraschte er seine Opfer! Dieser Mann hatte bereits durch seinen Diensteifer eine zweifelhafte Berühmtheit erreicht, als er doch eines Tages an den «Lätzen» geriet. Er verlangte von einem besser gekleideten Herrn eine Busse von 20 Lire, weil derselbe einen zu langen Koffer mit sich führte. Der betreffende Herr war sofort bereit, die Summe zu zahlen, aber unter der Bedingung, dass er den Koffer nachmessen könnte. Der Kontrolleur übergab ihm dienstbeflissen seinen eigenen Meter. Doch der Reisende, weit entfernt, den Koffer nachzumessen, öffnete den Meter, beschaute ihn, drehte ihn um und suchte an allen Ecken und Enden nach dem gesetzlichen Eichstempel, welcher fehlte; dann zog er aus seiner Westentasche seinen Ausweis als staatlicher «Kontrolleur für Maasse und Gewichte», sowie einen Bussenzettel von 100 Lire, welche zur Freude aller Mitreisenden der Zugskontrolleur sofort zu bezahlen hatte. OB.

Geschichte einer Lebens-Rettung









«... so ... und jetzt müssen Sie bloss noch meinen Hut holen!»

Ric et Rac, Paris

Auch das noch

Freund Heiri liest brummig von einer Zollquittung das Zugemüse, das ausser dem Zoll noch zu bezahlen ist und stösst dabei auf die «statist. Gebühr». «Do hört doch alles uuf», meint er, «jetzt müemer d'Statischte au na zahle.» Drahau

Urteil über Kunst

Zu einer Besichtigung des Museums in Winterthur nahm ich mein kleines, noch nicht schulpflichtiges Töchterchen mit. Für die naturwissenschaftliche Sammlung und die Gemälde der alten Meister zeigte es grosses Interesse und ich war kaum im Stande, alle die vielen Fragen zu beantworten.

Im Saale der «Modernen» sieht es sich zuerst wortlos eine Weile um. Dann sagt es: «Da hends mein-i diejenige ufghängt, die nid so recht grate sind!» Wigü

Kleines Fräulein

Nun ist der Traum zu Ende:
Die Ferien sind aus.
Die Bräune deiner Hände
Verblasst im Bürohaus.

Noch rauscht der Puls des Meeres
Dumpf um dein kleines Ohr;
Du ziehst betrübt ein leeres
Blatt aus dem Pult hervor.

Was war Beruf, was Name
In jenem Haus am Meer? —
Dort warst du eine Dame ...
Dies fiel dir nicht so schwer,

Wie bei den Rechtsanwälten,
Wo man dich Trudi nennt,
Und wo sie laut dich schelten,
Wenn dir ein Punkt durchbrennt.

Noch trägst du alles Schwere
Nur wenn du vorwärts schielst:
Wie übers Jahr am Meere
Du wieder Dame spielst!

Max Randstein

Was soll man sagen?

Wenn ich an einem Schulausflug einem meiner Oberklässler erkläre, wie schwer es heute für Begabte und wieviel schwieriger für Unbegabte ist, eine Stelle zu finden, und er mich dann fragt: «Do hän Sie aber no Schwein gha, gälle Sie Herr Lehrer?» A. H.

Punkto Oepfel

Hausfrau zum Obsthändler: «Wenn es nie bessere Aepfel gegeben hätte, wären wir Menschen jetzt noch im Paradies!» K. K.